

## Von Zubereitung dieser Sonnen- Uhr.

**D**erstlich/ laß dir bey einem Schreiner ein Bret/  
welches fein dürr/ und ungefährlich eines Fin-  
gers dick sey/von gutem harten/als Bierbaum/  
Linden/ Büchen/ oder dergleichen Holz/ zurichten/ und  
nach der Größ dieses Kupfferstücks/ abschneiden.

Fürs ander/nimm einen saubern Schwamm/ den  
magst du in ein Brunnenwasser/ (oder/welches viel bes-  
ser were/ Alaunwasser) einkuncken/ und das Papier oder  
Kupfferstück damit also befeuchtigen/ daß es die Feuch-  
tigkeit wol und genug an sich ziehe/ ein Stund oder zwo  
also liegen lassen/ und alsdann auff das Brett aufleimen.

Zum Dritten/magst du dir bey einem Compasten-  
macher ein Kästlein/mit einem Magnetzünglein/in die  
Figur der Wind/lassen einsetzen/ oder selbst ein graben/  
und die declination oder Abweichung des Magnetzüng-  
leins also verordnen/ wie in dem Kupfferstück verzeich-  
net ist.

Zum Vierdten/solt du auch wissen/ daß du in ein jedes/  
der kleinen Sonnührlein/einen besondern Stefft must ge-  
rad über sich einrichten/ und ist sonderlich wol zu mercken/  
daß die neuen kleine Sonnührlein nur einerley Stefft oder